

## Feuer zerstört Lagerhalle

Brandursache unbekannt



Ausgebrannt: Die Lagerhalle bei Burgdorf. Elsner

Ein Feuer hat am Mittwochmittag eine 600 Quadratmeter große Lagerhalle im Burgdorfer Stadtteil Ramlingen völlig zerstört. Verletzt wurde bei dem Brand niemand. Über die Schadenshöhe konnten gestern weder Polizei noch Feuerwehr Auskunft erteilen. Allerdings wurde die Halle zuletzt nicht mehr genutzt. Ein Industrieunternehmen hatte dort bis vor einigen Jahren seine Bestände gelagert – der Betrieb ist aber mittlerweile umgezogen. Daher wurde kaum noch etwas in der Halle aufbewahrt.

Weshalb das Lager in der Vizestraße in Flammen aufgegangen ist, konnten die Ermittler der Polizei bisher ebenfalls noch nicht sagen. „Ein technischer Defekt ist ebenso möglich wie Brandstiftung“, heißt es bei der Polizei. Heute solle die Spurensuche verstärkt werden. Der Feuerwehr gelang es, die Flammen zu löschen, bevor diese sich auf weitere Gebäude in der Nähe ausbreiten konnten.

## Schnelle Hilfe für Waisenkinder

Die Stadt Hannover hat 28 Waisenkinder aus Tschernobyl schnell und unbürokratisch geholfen. Die Jungen und Mädchen im Alter von acht bis zwölf Jahren waren am Sonntagabend in der Nähe des hessischen Kirchheims unterwegs, als ihr Bus auf der Autobahn liegen blieb. Doch sie hatten Glück im Unglück: Die Kinder konnten in der Ferienanlage Eisenberg übernachten, die der Stadt Hannover gehört. Das verdanken sie dem Einsatz von Autobahnpolizei und Ortsbürgermeister – sie kamen auf die Idee, in Hannover anzufragen, ob noch Plätze frei seien. Verwalter Walter Ott nahm die Gäste gern auf. Am nächsten Tag setzte die Gruppe ihre Reise zu Gastfamilien in Frankreich fort.

# Blau ist die Hoffnung

Für das THW helfen die beiden Hannoveraner Tönjes Nehls und Markus Lampe auf der ganzen Welt. Gerade sind sie aus China zurückgekehrt.

VON JOHANNES SCHNEIDER

Im Grunde war die blaue Uniform nicht mehr als ein Ausweg. Nur um der Bundeswehr oder dem Zivildienst zu entgehen, verpflichteten sich Thönjes Nehls und Markus Lampe nach der Schule für sechs Jahre zum Bereitschaftsdienst beim Technischen Hilfswerk (THW). Mittlerweile sind die beiden Hannoveraner Mitglieder der „Schnell-Einsatz-Einheit Wasser Ausland“ und haben mehrere Einsätze in aller Welt hinter sich. Gerade sind sie aus dem Erdbebengebiet in der südchinesischen Provinz Sichuan zurückgekehrt.

Mit zehn Stunden Verspätung landeten Nehls und Lampe am Sonnabend in Frankfurt. Hinter ihnen liegt ein vierwöchiger Einsatz in der Region rund um die Stadt Dujiangyan, wo sie die erste THW-Hilfsaktion in China überhaupt abwickelten. „Die Situation in China war schon überwältigend“, sagt Nehls. Dabei seien die größten Verwüstungen des Erdbebens bei ihrem Eintreffen schon beseitigt gewesen. „Aber es ist die schiere Größenordnung der Katastrophe, die einen erschlägt.“ Rund 70 000 Menschenleben hat das Erdbeben gekostet, das im Mai den Südwesten des Landes mit einer Stärke von 7,8 erschütterte. 4000 Kinder wurden zu Waisen, fünf Millionen Menschen verloren ihr Zuhause.

Schon seit dem 25. Mai waren Spezialisten des THW vor Ort und errichteten mobile Trinkwasseraufbereitungsanlagen, um die Versorgung der Tausenden Chinesen in den Flüchtlingscamps der



Region sicherzustellen. Außerdem bauten sie Wasserbecken aus Beton – mit Sedimentfiltern und Chlorierungsanlagen. „Unser Einsatz soll langfristig helfen“, sagt Markus Lampe.

Lampe war schon in Katastrophengebieten in Mosambik und Pakistan, Nehls in Kenia und Tunesien. „Diese Einsätze sind immer wieder völlig unterschiedlich“, sagt Lampe. „Man weiß nie, worauf man sich einlässt.“ Warum sie sich überhaupt darauf einlassen, wissen beide derweil ganz genau. „Es ist einfach ein richtig gutes Gefühl, wenn man auf dem Rückflug weiß, dass man vielen Menschen sehr wertvolle Hilfe geleistet hat“, sagen Lampe und Nehls unisono. Und ihre Blicke verraten, wie sehr sie dieses Gefühl genießen.

Die Arbeit für das THW hat die beiden 33-Jährigen verändert. Das Leid in der Welt zu sehen, das hat den Blick auf eigene Probleme relativiert. So manche Diskussion zu Hause könne er nach einem Einsatz kaum noch ernst nehmen, sagt Lampe. „Ob die Wohnzimmerwand besser weiß oder gelb gestrichen werden

ist, ist mir dann doch ziemlich egal.“ Flexibilität und Empathie sind neben einer gewissen Portion Gleichmütigkeit weitere Charakterzüge, die Nehls und Lampe vor allem auf ihre Auslandsfahrten zurückführen. Zwar sind Nehls, der Bauingenieur, und Lampe, der Logistiker, Profis auf ihren Gebieten. „Aber man muss immer auf die Gegebenheiten vor Ort reagieren – und auf die Mentalität“, sagt Nehls. „In Tunesien musste man sich knallhart durchsetzen. In China dagegen musste ich erst mal lernen, dass die Leute auch ja sagen, wenn sie nein meinen.“

Dass der Bauingenieur aus der List solche Erfahrungen sammeln kann, hängt auch mit der Kulanz seines Arbeitgebers zusammen. „Nicht jeder Chef würde akzeptieren, wenn einer seine Leute ganz kurzfristig für vier Wochen weg muss“, sagt Nehls. Dasselbe, sagt er, gelte auch für die Lebensgefährtin. „Aber da habe ich großes Glück, die hat nämlich auch blaues Blut.“ Dann lacht er und zeigt auf seine dunkelblaue Uniform.

Nach dem verheerenden Erdbeben in Südwestchina hat das THW sauberes Trinkwasser bereitgestellt (Bild oben). Auch Tönjes Nehls (unten, links) und Markus Lampe aus Hannover waren im Katastrophengebiet, um zu helfen.

Surrey



## Mitarbeiter erwünscht

Angebot an Flora-Team

Nach der Absage an Radio Flora für eine Zusammenarbeit bei einem neu zu gründenden Bürgerradio wirbt das Radio Team Niedersachsen jetzt um mögliche Mitarbeiter aus dem Umfeld von Flora. „Uns ist nicht daran gelegen, die Flora-Mitarbeiter wegzudrängen“, sagte gestern Uli Kniep vom Radio Team vor Journalisten. „Im Gegenteil: Wir sind für unser Projekt auf diese Leute angewiesen.“ Ein gemeinsames Trägermodell mit dem Lindener Bürgerradio sei jedoch aufgrund der internen Querelen um den Reformkurs bei Flora ausgeschlossen.

Wie berichtet, sehen die Macher des Radio Teams um die Moderatoren Kniep und Andreas Kuhnt durch die Streitigkeiten keine Basis mehr für eine Kooperation. Bisher wollten sie sich zusammen mit Flora und dem Lokalradio Neustadt bei der Niedersächsischen Landesmedienanstalt (NLM) für die Hörfrequenz 106,5 bewerben. Der Vorstand des Flora-Freundeskreises hat sich von einem Programmbeitrag distanziert, bei dem die Zusammenarbeit mit der Gruppe um Kuhnt und Kniep kritisiert wurde. Man setze nun auf die Vermittlung der NLM, heißt es in einer Pressemitteilung. Der Vorstand betont, dass er weiter an Einigungsgesprächen mit dem Radio Team interessiert sei. ste

## Polizei nimmt Freier fest

Der Besuch bei einem sogenannten Liebesmobil am Pendlerparkplatz in der Nähe der Autobahnauffahrt Wedemark-Mellendorf hat für einen 29-jährigen Mann ein unerfreuliches Ende genommen: Die Polizei hat gegen ihn ein Verfahren wegen Trunkenheit am Steuer eingeleitet.

Am Dienstagabend erschien der Mann bei der Prostituierten an der Landesstraße 310, konnte sich aber nicht so recht entscheiden. Statt die übliche Dienstleistung in Anspruch zu nehmen, setzte er sich auf den Beifahrersitz des Liebesmobils. Nach einer Stunde wurde er der Dame lästig, sie wollte ihn hinauswerfen. Als er sich hartnäckig weigerte rief sie die Polizei. Die Beamten bemerkten, dass der 29-Jährige nach Alkohol roch. Da er mit dem Auto gekommen war, endete der Besuch am Liebesmobil für ihn mit einer Blutprobe auf der Wache. swa

## Ihr Abonnement



Mehr Service, mehr Infos, mehr erleben – gratis!

# HAZ-Abonnenten sparen mit AboPlus!

Nutzen Sie die tollen AboPlus-Angebote unserer Partner, um bares Geld zu sparen: zum Beispiel bei Hannover 96, Hannover Concerts, im CinemaxX und vielen mehr. Gleich mal reinklicken unter [www.haz.de/aboplus](http://www.haz.de/aboplus)

abo plus

Hannoversche Allgemeine

Hannovers starke Seiten